

## **Rosche Korn-Erlebnistour ein Aushängeschild der Region**

### **35° – 53 km – 420 Radfahrende restlos begeistert**

**Cloppenburg-Haselünne** – „Fantastisch, was wir Kölner hier erlebt haben“ und „Wir sind extra für die Tour von Recke angereist; es war Spitze!“, so lauteten die einhelligen Kommentare von Gästen aus nah und fern. Nachdem am Vortag in Lingen der neue deutsche Hitzerekord mit 42,6° erreicht oder „erlitten“ worden war, fragte sich so mancher, ob die Teilnahme ausgerechnet an der längsten aller bisherigen Rosche-Touren wohl eine gute Idee sei. Absagen gab es jedoch keine. Ein frischer Süd-Ost-Wind und viele beschattete Streckenabschnitte sorgten für erträgliche Temperaturen. Josef Rosche begrüßte die Gäste und riet ihnen, in jeder Beziehung mit ihren Kräften zu haushalten; zur Vorsorge standen viele Wasserflaschen bereit sowie für den Notfall zwei DRK-Fahrzeuge und ein Begleit-Bus, deren Einsatz aber nicht notwendig wurde.

Dr. Julia Schulte to Bühne, seit 2018 Direktorin des im Jahre 1934 gegründeten, ältesten deutschen Freilichtmuseums in Cloppenburg, lud die Teilnehmenden zum „Schnupperkurs“ ein: hauptamtliche Museumspädagogen und ehrenamtliche Helfer belebten die Häuser und führten alte Handwerke aus; immer mit dem Blick, was können wir für heute daraus lernen. Danach sorgte der „Dorfkrug“ für einen schmackhaften Eintopf und Erfrischung. Hermann Schröder, stellvertretender Landrat des Landkreises, wünschte allen viel Freude bei der Fahrt durchs Cloppenburger Land. Hervorragend betreut durch die Polizei und den Oldtimerclub Hasetal-Schleper fuhr der Tross dann mitten durch die „Fahrradstadt“ Cloppenburg. Nach 14 km erreichten die Radler den ‚Kalieber-Stützpunkt‘ in Lastrup, wo es Informationen und Kostproben von feiner Fleischer-Handwerkskunst gab. Inhaberin Sarah Dhem begrüßte zusammen mit Bürgermeister Michael Kramer die Teilnehmenden. Korn-Königin Johanna I. fuhr mit einem schicken weißen Karmann Ghia vor, wechselte danach aber wieder aufs Rad. Mehr als 20 Lastruper Feuerwehrleute in ‚Ausgeh-Uniform‘ und der Oldtimerclub Suhle sicherten Gefahrenpunkte und Kreuzungen. 18 ADFC-Tourenbegleiter aus dem gesamten Emsland halfen mit Ihren Sprechfunkgeräten, den langen Konvoi in Gruppen zu strukturieren.

Die Wasserknappheit in diesem Sommer wurde den Teilnehmer dann durch die Vorbeifahrt an einem großflächig abgebrannten Feld und einem ausgebrannten Mähdrescher bewusst; und den Duft von Korn konnten die Radfahrer besonders gut in einer unausweichlichen Staubwolke aus einem am Wegesrand arbeitenden Erntegerät wahrnehmen.

Bei der Schule in Evenkamp erwarteten der Löniger Bürgermeister Marcus Willen, Ortsvorsteher Bernd Schnieders und die ortsansässige CDU-Bundestagsabgeordnete Silvia Breher die Gäste. Die für vorangegangene Schützenfeste festlich geschmückten Straßen in Matrum und Lönigen hatten viel Beachtung gefunden. Ebenso ernteten die kulinarischen Versorgungsstände zur Vesper viel Zuspruch: Milch- und Kaffee-Bar sowie sonstige Erfrischungsgetränke bauten die Radler wieder auf. Die Landfrauen des „Glübbiger Viertels“ hatten mehr als 1500 Käse- und Schinkenbrote geschmiert. Die Theater-Gruppe Evenkamp unterhielt die Gäste mit einem Sketch. Auch in Lönigen und Herzlake sorgten Feuerleute für zusätzliche Verkehrssicherheit auf der Straße. Im Wesentlichen ging die Fahrt aber über ruhige, gut ausgebaute Strecken und den Hasetal-Radweg, so dass alle unverseht und mächtig stolz in Haselünne eintrafen.

Dort begrüßten Bürgermeister Werner Schröder, Korn-Königin Johanna I. sowie Susanne und Josef Rosche die Gäste im Hof der Edelkorn-Brennerei. Gute Getränke, leckeres landestypisches Essen und beste Musik sorgten für ausgelassene Feierstimmung, sodass die Tanzfläche ständig besetzt war.

Pressebericht: Rosche Korn-Erlebnis-Tour 2019 – Freitag, den 26. 7.19  
Cloppenburg - Lastrup - Lönigen - Herzlake -Haselünne

„In den vergangenen Tagen mit Extremtemperaturen haben wir noch besser gelernt einzuschätzen, wie hart es für unsere Vorfahren damals gewesen sein muss, und bis heute bei vielen Menschen in anderen Teilen der Welt ist, wenn trotz der Hitze gearbeitet werden muss, um zum Beispiel die Ernte zu sichern,“ stellte Susanne Rosche fest. „Weil wir als Weizen-Anbauer und Edelkorn-Brennerei spüren, wie wichtig jedes einzelne Korn und jeder einzelne Tropfen Wasser ist, möchten wir erneut ein Wasser-Projekt unterstützen: diesmal eins in Honduras, für das sich die Cloppenburgerin Rita Taphorn besonders starkmacht. Über die Hilfsorganisation „Rotary-International“ gelingt es uns - in Verbindung mit vielen Rotary-Clubs in der Weser-Ems-Region - den Spendenbetrag in Höhe von 1111€ mehr als zu verdoppeln“, freute sich Josef Rosche, selbst Gründungspräsident des Rotary-Clubs Lönigen-Hasetal-Haselünne, durch dessen Gebiet die diesjährige „heißeste“ Tour aller Zeiten geführt hatte.